

Vorwort zur 2. Auflage

Medizinische Fachbezeichnungen (lateinisch-griechische medizinische Termini, hybride Trivialbezeichnungen u. a.) müssen sich im Studium der Medizin und Zahnheilkunde und in der ärztlichen Fortbildung in großer Zahl angeeignet werden.

Das Erlernen ist aufwendig und verläuft häufig nicht problemlos. Daher wird seit längerer Zeit, vor allem bei Medizinstudenten und Studenten der Zahnheilkunde im 1.–2. Semester, ein spezieller Unterricht zur medizinischen Terminologie erteilt. Das vorliegende Lehrbuch ist für diesen Unterricht bestimmt, es richtet sich aber auch an Studenten höherer Semester, an Angehörige des Lehrkörpers, an Ärzte, an Mitarbeiter medizinischer Fachberufe und weitere Interessenten, die terminologische Kenntnisse mit diesem Lehrbuch erwerben oder bereits vorhandene Kenntnisse weiterentwickeln möchten.

Aufbau

Das Lehrbuch weist in der 2. Auflage folgende Teile auf:

- eine kurze „Einführung“ (Kapitel 1) in die Lehrbuchkonzeption und in Grundbegriffe der medizinischen Fachsprache und Terminologie (wie in der 1. Auflage)
- einen „Grundlagen- und Schnellkurs“ (Kapitel 2, neu in der 2. Auflage)
- die Kapitel 3–6 jeweils speziell zu den Termini in Anatomie und Klinik, Histologie, Embryologie, Pharmazie (neu ist die Verbindung von Anatomie und Klinik)
- medizinische und außermedizinische Wendungen und Sprichwörter
- Vokabelverzeichnis (wie in der 1. Auflage), Literaturverzeichnis

Ziele und Stoffe

Das Lehrbuch will seine Adressaten dazu befähigen bzw. sie darin unterstützen, die medizinische Terminologie und Fachsprache sprachlich zu verstehen und sprachlich korrekt zu gebrauchen. Hierfür werden folgende Stoffe vermittelt und in rund 400 Übungen gefestigt:

- Regeln und Angaben zur Schreibung, Betonung und Aussprache
- Typen lateinisch-griechischer medizinischer Termini und von lateinisch-griechisch-deutschen (und englischen) Benennungen, Darstellung ihres Aufbaus
- etwa 2000 Vokabeln
- Grammatik (Gebrauch des deutschen Artikels, Deklination, Kongruenz)
- Wortbildung von Substantiven und Adjektiven (Strukturen, Prä- und Suffixe, Ableitungsbeziehungen)
- ca. 25 medizinische Wendungen

Lehrbuchinhalte

Kapitel 2, der neue „Grundlagen- und Schnellkurs“, vermittelt die sprachlichen Grundkenntnisse (Schreibung, Betonung, Aussprache, Terminustypen, Grammatik, Vokabeln usw.), die generell für die Termini in den verschiedenen medizinischen Fächern benötigt werden. Als übergreifender Lehrbuchteil ist dieses Kapitel vorrangig nach sprachlichen Aspekten, vor allem nach der lateinischen Grammatik, gegliedert. Neu vermittelten sprachlichen Erscheinungen (außer Vokabeln) folgen 1–3 Übungen, damit der Benutzer des Lehrbuches erkennt, wie eine neue sprachliche Erscheinung „funktioniert“ und wie er mit ihr umgehen muss.

Die Kapitel 3–6 enthalten die Vokabeln und Übungen zu den Termini der Fächer Anatomie, Klinik, Zytologie und Histologie, Pharmazie. Die Kapitel wurden nach Organsystemen unterteilt, sie bieten die jeweiligen Vokabeln und Übungen, die nach medizinischen Gesichtspunkten ausgewählt, eingeteilt und angeordnet wurden.

Die Lösungen sollen die selbständige Arbeit mit den Übungen unterstützen.

Das umfangreiche Vokabelverzeichnis bietet vielfältige Nachschlagemöglichkeiten, doch sollten Vokabeln gezielt und systematisch mit den Kapiteln 2–6 gelernt werden.

Neu in der 2. Auflage sind englische medizinische Termini und kürzere englische Texte in den meisten Teilen des „Grundlagen- und Schnellkurses“ und der Kapitel 3–6.

Didaktische Konzeption

Das Lehr- und Arbeitsbuch verfolgt auch in der 2. Auflage das Ziel einer medizinintegrierten Vermittlung sprachlicher Kenntnisse zur medizinischen Terminologie. Was sich in dieser Hinsicht in der 1. Auflage bewährt hat und was, wie Reaktionen und Unterrichtserfahrungen zeigen, geschätzt wird, wurde in der 2. Auflage beibehalten und vertieft.

In nahezu allen Lehrbuchteilen werden Anatomie und Klinik unmittelbar verbunden. Damit wird der neuen Approbationsordnung und den ihr folgenden Veränderungen im Medizinstudium entsprochen. Die schon erwähnte Aufnahme des Englischen in die meisten Lehrbuchabschnitte folgt der stetig wachsenden Bedeutung des Englischen in der Medizin.

Die klassischen Sprachen Latein und Griechisch liegen wiederum zusammen mit nachklassischen Veränderungen und mit den Einflüssen der modernen Sprachen, besonders des Deutschen, dem Lehrbuch zugrunde. Ein Überblick über die Veränderungen, die die klassischen Sprachen in der Medizin und medizinischen Fachsprache im Laufe der Jahrhunderte erfahren haben, wird nicht geboten. Aber die Verbindungen von Latein, Griechisch, Deutsch, Englisch, die ein grundlegendes Merkmal der heutigen medizinischen Terminologie und Fachsprache bilden, werden, wo es erforderlich ist, jeweils kurz erklärt, mit Beispielen belegt, und es wird so die medizinische Terminologie auf dem heutigen Stand ihrer sprachlichen Entwicklung vermittelt.

Zur Arbeit mit dem Lehr- und Arbeitsbuch

Das Kapitel 1 „Einführung“ kann als erstes gelesen werden, günstig ist jedoch auch die Zeit nach der ersten Beschäftigung mit medizinischen Termini.

Die eigentliche Arbeit mit dem Lehrbuch muss beim „Grundlagen- und Schnellkurs“ beginnen. Hier verlangen Aussprache, Betonung, Schreibung, Grammatik, Vokabeln das Verstehen und ein konzentriertes Lernen und häufiges Wiederholen; bei Fragestellungen wie Terminustypen und Wortbildungsstrukturen sind dagegen eher das Verstehen und der Überblick gefragt.

Nach Absolvierung erster wichtiger Teile des Grundkurses und parallel zur weiteren Arbeit an ihm sollte zu den Kapiteln 3–6 übergegangen werden. Diese Kapitel kann der Lehrbuchbenutzer wegen des großen Stoffangebotes *nicht* in vollem Umfang und in der vorgegebenen Reihenfolge durcharbeiten, vielmehr sollte er, ausgehend von seinen Bedürfnissen und Interessen, eigene Schwerpunkte setzen und Reihenfolgen wählen. Dabei können Lehrbuchteile durchaus übergangen werden, so etwa, wenn in medizinischen Lehrveranstaltungen bestimmte terminologische Kenntnisse nicht oder noch nicht benötigt werden oder wenn angesichts begrenzter Zeit Auslassungen erforderlich sind. Dozenten und Lehrkräfte, die in ihrem Terminologieunterricht dieses Lehrbuch verwenden, haben dabei die gleichen Freiheiten bei der Stoffauswahl und der Festlegung von Reihenfolgen.

Dank

Dem Georg Thieme Verlag danke ich für das Interesse an der 2. Auflage. Frau Dr. Karin Hauser und Frau Marianne Mauch haben die Realisierung der 2. Auflage mit Tatkraft und Umsicht unterstützt.

Frau Dr. med. Ilona Marz, Berlin, möchte ich für ihre engagierte Unterrichtsarbeit mit der 1. Auflage (und Vorgängerskripten) sowie für ihre Ermutigungen und Ratschläge danken.

An die Studenten in meinem Unterricht denke ich gern zurück. Wir haben gut gearbeitet, und es sind aus dem Unterricht viele Anregungen und Erkenntnisse in dieses Lehrbuch eingeflossen.

Meiner Frau danke ich für Geduld und Unterstützung bei der oft nicht leichten Arbeit.

Berlin, Mai 2007

Wolfgang Caspar